Abschiebungen aus Kassel
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.711 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Ausländer (aufgegliedert nach Männern, Frauen sowie Kindern und Jugendlichen) mit bisherigem Aufenthalt in der Stadt Kassel aus welchen Herkunftsländern wurden jeweils in den Jahren 2014-2016 und im 1. Halbjahr 2017 von der Ausländerbehörde der Stadt Kassel aus Deutschland in welche Zielländer abgeschoben?

2. Wie viele ausreisepflichtige Ausländer (aufgegliedert nach Männern, Frauen sowie Kindern und Jugendlichen) mit bisherigem Aufenthalt in der Stadt Kassel aus welchen Herkunftsländern entschieden sich in den Jahren 2014-2016 zur Vermeidung einer Abschiebung für die freiwillige Ausreise?

3. Wie viele Abschiebungen erfolgten
   a. aufgrund einer Abschiebungsanordnung oder vollziehbaren Ausreiseaufforderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Zuge von Asylverfahren,
   b. aufgrund einer Abschiebungsanordnung bzw. vollziehbaren Ausreiseaufforderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Dublin-Verfahren,
   c. aufgrund einer nicht eingehaltenen Ausreiseaufforderung nach Nichterteilung oder Nichtverlängerung eines Aufenthaltstitels,
   d. aufgrund einer nicht eingehaltenen Ausreiseaufforderung nach Verfügung einer Ausweisung,
   e. direkt aus der Haft aufgrund einer Ausweisung?

4. In wie vielen der unter 3 genannten Fälle wurde Abschiebehaft
   a. von der Ausländerbehörde beantragt und,
   b. vom Haftrichter angeordnet?

5. Wie viele Abschiebungen erfolgten jeweils über den Flughafen Kassel-Calden?

6. Gibt es in Kassel Abschiebebeobachter?

7. Welche Kosten entstanden der Stadt Kassel jeweils in den Jahren 2014-2017 durch diese Abschiebungen?

Vorsitzender Kortmann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla für erledigt.

Stefan Kortmann
Vorsitzender

Jutta Butterweck
Schriftführerin